

DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
HERAUSGEBER: PROF. DR. DR. h. c. E. GUTENBERG, KÖLN

DR. PAUL BRAESS
o. Professor an der Universität Köln

unter Mitwirkung von

Dipl.-Math. DR. GERTRUD JÄGER Dipl.-Math. HERMANN FANGMEYER

Versicherung und Risiko



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER VERLAG DR. TH. GABLER
WIESBADEN

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Versicherung und Risiko

Erstes Kapitel

Einleitung

Seite

1. Wesen der Versicherung	11
2. Funktion der Versicherung	14
3. Das versicherungstechnische Risiko	15
4. Variable und fixe Prämien	16
5. Risikomessung	19
6. Methodische Bemerkungen	24

Zweites Kapitel

Die Bestandsgröße

1. Grundformel	27
2. Die Größenordnung der Unsicherheit	29
3. Auswirkung auf Prämienkalkulation und -politik	30
4. Wie verhält sich die Praxis?	31

Drittes Kapitel

Differierende Versicherungssummen

1. Erweiterte Voraussetzung	33
2. Neue Ableitung	33
3. Praktische Auswirkung	37

Viertes Kapitel

Abweichende Nettoprämien bzw. Schadengrade

1. Voraussetzungen	40
2. Ein Urnenbeispiel	42
3. Allgemeine Ableitung	44
4. Veranschaulichung durch ein erweitertes Urnenbeispiel	48
5. Der größtenmäßige Effekt der Schadengrade :	49
6. Einbeziehung des Streueffektes der Versicherungssummen	51

Fünftes Kapitel

Teilschäden

Seite

1. Problemstellung	55
2. Spezielle Schadentafel	56
3. Ergebnisse	59
4. Der „ideale“ Versicherungsbestand	59
5. Vergleich von Versicherungsbeständen	60
6. Schwere und leichte Risiken	62
7. Theoretisch konstruierte Zahlenbeispiele	64
8. Anwendung auf praktische Probleme	66

Sechstes Kapitel

Abweichende Versicherungssummen und heterogene Schadentafeln bei Teilschäden

1. Abweichende Schadenstruktur	71
2. Verdeutlichung durch Urnenbeispiele	73
3. Zusammenfassung	76

Siebentes Kapitel

Empirische Schadenergebnisse

1. Neue Voraussetzungen	77
2. Gedanklicher Ansatz	77
3. Methode der Schadenquadrate	78

Achtes Kapitel

Einige praktische Beispiele

1. Schadentafeln aus der Feuerversicherung	87
2. Schadentafeln aus der Kraftfahrzeug-Haftpflicht- und Kasko- versicherung	93

Neuntes Kapitel

Die „wiederholten“ Schäden

1. Begriff	96
2. Problemstellung	96
3. Die „gruppierte“ Schadentafel	98
4. Der „Unfälle“	100
5. Unterschiedliche Betrachtungsweisen	100
6. Praktischer Ausweg	104

Zehntes Kapitel

Änderungen der Nettoprämieelemente	Seite
1. Voraussetzungen	106
2. Zeitliche Konstanz der Prämieelemente	106
3. Zyklische Schwankungen	108
4. Trendmäßige Erscheinungen	112
5. Betriebliche und überbetriebliche Beobachtungsergebnisse	117
6. Schlußbetrachtung	119

Zweiter Teil

Elementar-mathematische Ableitungen	121
---	-----

Dritter Teil

Mathematische Gesamtdarstellung	143
---	-----

<i>Literaturverzeichnis</i>	151
---------------------------------------	-----